



Quartalsmitteilung Q3 2021

Auf einen Blick

Kennzahlen

In Mio. €	2021		2020	
	01.07.–30.09.	01.07.–30.09.	01.01.–30.09.	01.01.–30.09.
Umsatz	40,0	35,1	116,3	103,6
Cloud & IoT	30,0	25,1	84,9	72,4
SAP	10,0	10,0	31,4	31,3
EBITDA	29,4	-0,6	31,4	-2,5
Abschreibungen ^{1,2}	4,2	4,3	12,4	12,7
EBIT	25,3	-4,9	19,0	-15,2
Konzernergebnis	20,7	-5,0	13,8	-15,5
Ergebnis je Aktie ³ (in €)	0,17	-0,04	0,11	-0,12
Investitionen ⁴	3,3	0,5	6,6	3,0
Free Cashflow	3,6	-3,9	-4,2	-11,4
Nettoliquidität			28,0 ⁶	44,9 ⁷
Eigenkapital			150,5 ⁶	136,6 ⁷
Eigenkapitalquote (in %)			74,9 ⁶	71,6 ⁷
Xetra-Schlusskurs ⁵ (in €)			2,02	1,31
Anzahl der Aktien ⁵ (in Stück)			124.569.487	124.397.487
Marktkapitalisierung ⁵			251,6	163,0
Mitarbeiter/innen			1.037 ⁶	936 ⁷

¹ Inklusive nicht zahlungswirksamer aktienbasierter Vergütung.

² Beinhaltet Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen (IFRS 16).

³ Verwässert und unverwässert.

⁴ Ohne Berücksichtigung von IFRS 16.

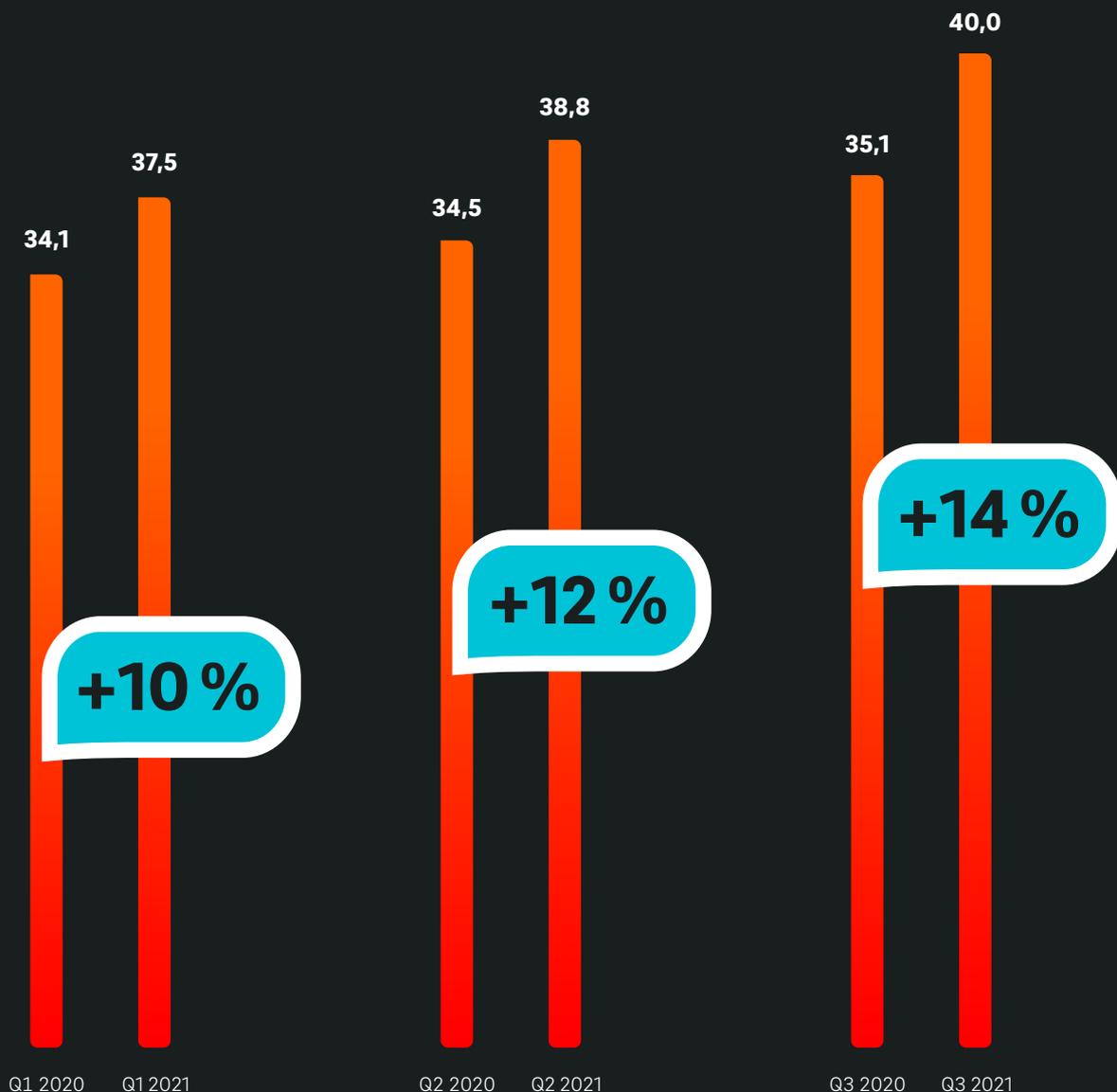
⁵ Zum 30. September.

⁶ Zum 30. September 2021.

⁷ Zum 31. Dezember 2020.

Der Umsatzanstieg beschleunigt sich im Jahresverlauf 2021 von Quartal zu Quartal.

Umsatz in Mio. €



Q3 2021 im Überblick

Geschäftsverlauf

Erneut beschleunigtes Umsatzwachstum

Das starke und profitable Wachstum von q.beyond beschleunigte sich im dritten Quartal 2021 noch einmal: Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 14 % auf 40,0 Mio. €. In den beiden Quartalen zuvor lagen die Wachstumsraten bei 12 % (Q2 2021) und 10 % (Q1 2021).

Die dynamische Entwicklung im Pandemiejahr 2021 beruht auf der unvermindert konsequenten Umsetzung unserer Wachstumsstrategie „2020plus“ und trägt maßgeblich zu einem nachhaltig steigenden Unternehmenswert bei. Im dritten Quartal 2021 stieg diese an der Marktkapitalisierung abzüglich Nettoliquidität gemessene Größe sequenziell um weitere 8 % auf 223,6 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr verdoppelte sich der Unternehmenswert damit nahezu.

Erfolgreiche Konzentration auf Fokusbranchen

Im Mittelpunkt der Wachstumsstrategie steht ein attraktives Kerngeschäft mit einem hohen Anteil wiederkehrender Umsätze; im dritten Quartal 2021 belief sich dieser auf 79 %. Dabei konzentrieren wir uns auf die Digitalisierung sowie die Entwicklung und Umsetzung zukunftssträchtiger Geschäftsmodelle in den vier Fokusbranchen Handel, Logistik, produzierendes Gewerbe und Energie. Deren Anteil am Umsatz summierte sich im abgelaufenen Quartal auf 65 %.

Die starke Stellung in den Fokusbranchen bauen wir kontinuierlich mit eigenem Intellectual Property („IP“) aus. Ein Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von Plattforminnovationen wie dem StoreButler für den

Handel. Die Komplettlösung aus Cloud- und IoT-Technologie erlaubt den Anschluss einer beliebigen Zahl von Endgeräten und Sensoren über Edge-Devices, bindet problemlos IT-Applikationen Dritter ein und schafft so eine einheitliche IT-Infrastruktur für alle digitalen Lösungen im Handel.

Beim Self-Checkout in der Filiale setzt der Store-Butler auf die preisgekrönte Lösung von Snabble; q.beyond hat sich an dem Start-up im Juli 2021 mit 25,4 % beteiligt und darüber umfangreich im Halbjahresfinanzbericht informiert. Die Self-Checkout-Lösung von Snabble kommt bereits in Dutzenden Filialen zum Einsatz, unter anderem bei Aldi Suisse und beim voll automatisierten Kleinstladenkonzept teo von Tegut. Bei teo stellt Snabble die Scan-&-go-Technologie, die Applikation sowie weitere Self-Checkout-Lösungen im Laden einschließlich Altersverifikation bereit.

Akquisitionen unterstützen Strategie

Zukäufe und Beteiligungen sind ein wichtiger Bestandteil unserer Wachstumsstrategie. Sie erweitern unser IP und eröffnen neue Wachstumsperspektiven. Unsere M&A-Strategie konzentriert sich auf die mehrheitliche Übernahme von Technologiefirmen, die den bestehenden Branchenfokus verstärken, das Produktportfolio erweitern oder die vorhandene Technologiekompetenz ergänzen. Im Fokus stehen Techanbieter mit einem Jahresumsatz von bis zu 30 Mio. € sowie einem nachhaltig profitablen Geschäftsmodell. Darüber hinaus beteiligen wir uns, wie bei Snabble, an Start-ups, um mit innovativen Lösungen unsere branchenspezifischen Digitalisierungsplattformen zu stärken.

Auftragseingang nach 9 Monaten auf Rekordniveau

Der Auftragseingang erreichte im dritten Quartal 2021 eine Höhe von 25,4 Mio. €. 74 % dieser Aufträge stammten von neuen Kunden und aus neuen Leistungen für bestehende Kunden, hinzu kamen Vertragsverlängerungen. Nach neun Monaten summierte sich diese entscheidende Kennzahl für das mittelfristige Wachstum auf 141,7 Mio. € und lag damit um 16 % über dem Niveau des Vorjahres.

Cloud-&-IoT-Umsätze steigen um 20 %

Die Pandemie veranlasst viele Unternehmen, die Migration ihrer IT in die Cloud zu beschleunigen. Von diesem Trend profitieren wir in besonderem Maße, da wir seit Jahren Public- und Private-Cloud-Dienste zu hochverfügbaren, sicheren und skalierbaren Lösungen bündeln. Das anhaltend starke Cloud-Wachstum trug maßgeblich dazu bei, dass unser Unternehmen laut dem viel beachteten Lünendonk-Ranking zu den wachstumsstärksten IT-Dienstleistern in Deutschland zählt. Gemeinsam mit dem im zweiten Quartal 2021 übernommenen New-Work-Spezialisten datac treiben wir nun zudem verstärkt die Digitalisierung von Arbeitsplätzen voran und erleichtern damit unter anderem einen flexiblen Wechsel zwischen Büro und Homeoffice.

Die anhaltend hohe Nachfrage nach Cloud-Lösungen führte im dritten Quartal 2021 zu einem signifikanten Umsatzzuwachs im Segment „Cloud & IoT“: Der Umsatz wuchs im Vergleich zum Vorjahr um 20 % auf 30,0 Mio. €. Da das Geschäftsmodell in diesem Segment stark skalierbar ist, verbesserten sich die Ergebnisse erneut überproportional. Der Bruttogewinn stieg im Quartalsvergleich um 41 % auf 5,8 Mio. €, der Segmentbeitrag erhöhte sich um 129 % auf 3,2 Mio. €.

Ein Neunmonatsvergleich unterstreicht die Skalierbarkeit im größten Segment von q.beyond. Der Umsatz wuchs in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 17 % auf 84,9 Mio. €; der Bruttogewinn verbesserte sich um 52 % auf 17,0 Mio. € und der Segmentbeitrag erhöhte sich um 120 % auf 9,9 Mio. €.

SAP-Segmentbeitrag verdreifacht sich in einem Jahr

Das SAP-Geschäft ist wesentlich stärker als das Cloud-&-IoT-Geschäft von den Kontaktbeschränkungen in der Pandemie betroffen. Diese erschweren die Beratung sowie die Implementierung neuer Lösungen vor Ort erheblich. In diesem herausfordernden Umfeld erzielt das SAP-Team im laufenden Geschäftsjahr konstante Umsätze. Es profitiert zum einen von seiner frühzeitigen Konzentration auf die neue Softwaregeneration S/4HANA. Zum anderen stabilisiert die breite Aufstellung das Geschäft. Neben SAP-Consulting bieten wir auch SAP-Application-Management, Hosting und Basisbetrieb.

Die SAP-Umsätze im dritten Quartal 2021 beliefen sich wie im Vorjahresquartal auf 10,0 Mio. €. Gleichzeitig trug eine hohe Kostendisziplin dazu bei, dass der Bruttogewinn im abgelaufenen Quartal um 64 % auf 2,3 Mio. € gesteigert werden konnte. Infolge geringerer Reise- und Vertriebskosten verdreifachte sich der Segmentbeitrag im dritten Quartal 2021 sogar auf 1,8 Mio. €.

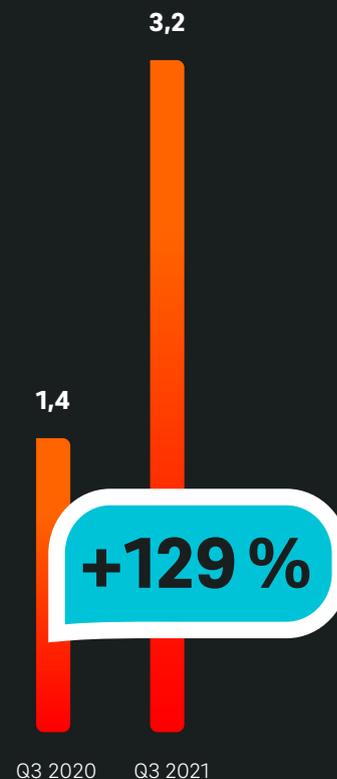
Der Neunmonatsvergleich verdeutlicht, dass sich die Profitabilität nachhaltig verbessert. Während der Umsatz mit 31,4 Mio. € im laufenden Geschäftsjahr bislang auf Vorjahreshöhe lag, verbesserte sich der Bruttogewinn um 15 % auf 6,0 Mio. €. Der Segmentbeitrag verdoppelte sich nahezu auf 4,3 Mio. €.

Cloud-&-IoT-Geschäft ist hoch skalierbar: Ergebnis verbessert sich auch im Q3 2021 überproportional.

Umsatz Cloud & IoT in Mio. €



Segmentbeitrag in Mio. €



Erfolgreicher Abschluss des Verkaufs des Colocation-Geschäfts

Mitte September 2021 verkaufte q.beyond ihre 100-prozentige Tochtergesellschaft IP Exchange GmbH für rund 44 Mio. € (Enterprise-Value) an die NorthC Group Deutschland GmbH, ein Unternehmen des niederländischen Rechenzentrumsbetreibers NorthC Group, der mit dem Kauf in den deutschen Markt expandierte. q.beyond trennte sich damit endgültig von ihrem Colocation-Geschäft. Bereits Ende Juli 2021 wurde die IP Colocation GmbH erfolgreich für knapp 10 Mio. € (Enterprise-Value) verkauft; q.beyond berichtete darüber im Halbjahresfinanzbericht 2021.

Nach Abschluss des Verkaufsprozesses kann sich unser Unternehmen nun ganz auf das wachstumsstarke Cloud-, SAP- und IoT-Kerngeschäft konzentrieren, schärft damit seine Positionierung und verfügt über einen noch größeren finanziellen Handlungsspielraum. Die nachfolgenden Abschnitte informieren über die Auswirkungen des Verkaufs und der damit verbundenen Entkonsolidierung zum 30. September 2021 auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie die Prognose für das Gesamtjahr 2021.

Ertragslage

Bruttogewinn erhöht sich um 47 %

Unser Geschäftsmodell ist überproportional skalierbar, wie ein Vergleich der Entwicklung der Umsätze und der Kosten der umgesetzten Leistungen zeigt. Während die Umsätze im dritten Quartal 2021 um 14 % auf 40,0 Mio. € stiegen, erhöhten sich die entsprechenden Kosten lediglich um 8 % auf 31,9 Mio. €. In der Folge verbesserte sich der Bruttogewinn um 47 % auf 8,1 Mio. €. Die Bruttomarge stieg um 4 Prozentpunkte auf 20 %.

Der Neunmonatsvergleich unterstreicht diese Skalierbarkeit: Die Umsätze wuchsen im bisherigen Jahresverlauf 2021 um 12 % auf 116,3 Mio. €, die Kosten der umgesetzten Leistungen um 7 % auf 93,2 Mio. €. Daraus ergibt sich für die ersten neun Monate 2021 ein Anstieg des Bruttogewinns um 41 % auf 23,1 Mio. €.

Einmaleffekte aus dem Colocation-Verkauf

Die Marketing- und Vertriebskosten blieben im dritten Quartal 2021 mit 3,1 Mio. € leicht unter der Vorjahresgröße von 3,4 Mio. €. Die allgemeinen Verwaltungskosten dagegen lagen mit 4,9 Mio. € gegenüber 3,2 Mio. € im dritten Quartal 2020 wesentlich höher. Es handelt sich hier jedoch um einen einmaligen Anstieg aufgrund der Rechts- und Beratungskosten für den Verkauf des Colocation-Geschäfts. Hinzu kamen Transaktionskosten für die im Juli 2021 erfolgte Beteiligung am Self-Checkout-Spezialisten Snabble. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von -3,8 Mio. € (Q3 2020: -0,1 Mio. €) enthalten weitere Transaktionskosten, die nicht der Verwaltung zuzurechnen sind.

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge auf 33,2 Mio. €, verglichen mit 0,6 Mio. € im Vorjahr, ist im Wesentlichen auf das Ergebnis der Entkonsolidierung des Colocation-Geschäfts zurückzuführen. Der Großteil der einmaligen Erträge beruht auf Buchgewinnen aus der Differenz zwischen dem vereinbarten Kaufpreis und den bilanzierten Werten für Vermögens- und Firmenwerte. Die finale Ermittlung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt im vierten Quartal 2021.

Anstieg des EBITDA auf 29,4 Mio. €

Aufgrund der Einmaleffekte aus dem erfolgreichen Verkauf des Colocation-Geschäfts stieg das EBITDA im dritten Quartal 2021 auf 29,4 Mio. € gegenüber -0,6 Mio. € im Vorjahr. Nach neun Monaten summierte sich das operative Ergebnis vor Abschreibungen auf 31,4 Mio. € im Vergleich zu -2,5 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Die Abschreibungen lagen im dritten Quartal 2021 mit 4,2 Mio. € leicht unter der Vorjahresgröße von 4,3 Mio. €. Daraus ergibt sich ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von 25,3 Mio. € nach -4,9 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses liegt das Ergebnis vor Ertragsteuern bei 25,1 Mio. € nach -5,0 Mio. € im dritten Quartal 2020. Die Ertragsteuern auf den Gewinn im dritten Quartal 2021 belaufen sich auf -4,4 Mio. €. Daraus ergibt sich ein Konzerngewinn in Höhe von 20,7 Mio. € nach -5,0 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Finanz- und Vermögenslage

Positiver Free Cashflow von 3,6 Mio. €

Unser Unternehmen ist schuldenfrei und finanziert sein starkes Wachstum wie auch Akquisitionen aus liquiden Mitteln. Zum 30. September 2021 verfügten wir über eine Nettoliquidität von 28,0 Mio. € im Vergleich zu 30,7 Mio. € zum 30. Juni 2021. Hierbei sind zwei gegenläufige Veränderungen aus den Verkäufen von Tochtergesellschaften zu berücksichtigen. Auf der einen Seite führte die Zahlung des Kaufpreises für IP Colocation im dritten Quartal 2021 zu einem Liquiditätszufluss in Höhe von 9,6 Mio. €. Auf der anderen Seite verringerte sich die Liquidität

durch die Entkonsolidierung von IP Exchange zum 30. September 2021 um die Liquiditätsausstattung dieser Tochter. Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss ist diese ebenso wie der noch ausstehende Kaufpreis von rund 44 Mio. € (Enterprise-Value) Bestandteil der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte von 54,6 Mio. €. Die Zahlung des Kaufpreises einschließlich der Liquidität erfolgte nach dem Closing im vierten Quartal 2021.

Die Veränderung der Nettoliquidität entspricht bei q.beyond dem Free Cashflow nach Abzug von Zahlungen für Akquisitionen und Ausschüttungen in der Berichtsperiode. Im dritten Quartal 2021 minderten der Einstieg beim Self-Checkout-Spezialisten Snabble sowie bei einem Softwareunternehmen im Zuge des Aufbaus des Logistikgeschäfts die Liquidität um 6,3 Mio. €. Daraus ergibt sich für das dritte Quartal 2021 ein Free Cashflow von 3,6 Mio. € nach -3,9 Mio. € im Vorjahr.

Verstärkte Investitionen in Plattforminnovationen

Im dritten Quartal 2021 investierte q.beyond mit 3,3 Mio. € deutlich mehr als in den beiden vorausgegangenen Quartalen. Nach neun Monaten summieren sich die Investitionen ohne Berücksichtigung von IFRS 16 auf 6,6 Mio. € im Vergleich zu 3,0 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Anstieg resultierte größtenteils aus verstärkten Investitionen in Plattforminnovationen für unsere Fokusbranchen, zum Beispiel den StoreButler für den Handel oder den Edgizer für das produzierende Gewerbe.

Die hier genannte Summe spiegelt nur einen Teil unserer Investitionen in künftiges Wachstum wider. Hinzu kommen gezielte Übernahmen und Beteiligungen. So hat q.beyond im bisherigen Jahresverlauf 2021 bereits den New-Work-Spezialisten datac zu 100 % übernommen und sich mit 25,4 % an Snabble beteiligt.

Verkauf des Colocation-Geschäfts prägt Bilanz

Die Veränderungen in der Konzernbilanz zum 30. September 2021 resultierten im Wesentlichen aus der Entkonsolidierung des Colocation-Geschäfts. Die Summe der langfristigen Vermögenswerte sank auf 77,7 Mio. € nach 102,1 Mio. € zum 31. Dezember 2020. Allein der Wert der Sachanlagen reduzierte sich auf 17,0 Mio. € im Vergleich zu 28,3 Mio. € zum Bilanzstichtag Ende 2020. Der Wert der gemäß IFRS 16 bilanzierten Vermögenswerte aus Nutzungsrechten reduzierte sich zum 30. September 2021 auf 6,3 Mio. € gegenüber 15,8 Mio. € zum Bilanzstichtag Ende 2020. Aufgrund des Verkaufs verringerte sich zudem der Wert der anderen immateriellen Vermögensgegenstände sowie der Grundstücke und Bauten; das Rechenzentrum von IP Colocation in Nürnberg befand sich im Eigentum von q.beyond.

Der bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwert erhöhte sich dagegen zum 30. September 2021 auf 24,1 Mio. € nach 21,0 Mio. € zum 31. Dezember 2020. Der Anstieg spiegelt die Akquisitionen und Desinvestitionen im bisherigen Jahresverlauf wider. Die vollständige datac-Übernahme führte bereits im zweiten Quartal 2021 zu einer deutlichen Erhöhung dieser Größe; der Verkauf des Colocation-Geschäfts erforderte im dritten Quartal eine Reduzierung des Geschäfts- oder Firmenwertes.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen transaktionsbedingt an – zum 30. September 2021 auf 123,3 Mio. € nach 88,8 Mio. € zum Bilanzstichtag Ende 2020. Ursache hierfür war ein einmaliger Anstieg der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte auf 54,6 Mio. € im Vergleich zu 3,5 Mio. € zum 31. Dezember 2020. Diese Position beinhaltete zum Stichtag die Kaufpreisforderung für IP Exchange.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich zum 30. September 2021 auf 28,0 Mio. € nach 44,9 Mio. € zum Bilanzstichtag Ende 2020. Der Rückgang resultierte vor allem aus der vollständigen Übernahme von datac, der Beteiligung an Snabble sowie dem Aufbau des Logistik-Geschäfts. Mit Blick auf die noch ausstehende Zahlung des Kaufpreises für IP Exchange ist q.beyond für die geplanten weiteren Akquisitionen im laufenden und im kommenden Geschäftsjahr sehr solide finanziert.

Eigenkapitalquote steigt auf 75 %

Die Passivseite der Bilanz unterstreicht die Solidität der Finanzierung. Das Eigenkapital erhöhte sich zum 30. September 2021 auf 150,5 Mio. € im Vergleich zu 136,6 Mio. € zum Bilanzstichtag Ende 2020. Der Anstieg ist eine Folge des Konzerngewinns im dritten Quartal 2021. Die Eigenkapitalquote liegt nun mit 75 % um 3 Prozentpunkte höher als Ende 2020.

Die langfristigen Schulden sanken zum 30. September 2021 auf 12,2 Mio. € nach 19,3 Mio. € zum 31. Dezember 2020. Dies lässt sich im Wesentlichen auf den transaktionsbedingten Rückgang der Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 um 9,3 Mio. € auf 3,1 Mio. € zum 30. September 2021 zurückführen. Die kurzfristigen Schulden stiegen demgegenüber zum 30. September 2021 auf 38,3 Mio. € nach 35,0 Mio. € zum Bilanzstichtag Ende 2020. Grund dafür war vor allem ein Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten um 5,6 Mio. € auf 28,0 Mio. € zum 30. September 2021.

Chancen- und Risikobericht

Chancen- und Risikolage im Wesentlichen unverändert

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2021 gab es keine wesentlichen Veränderungen bei den im Geschäftsbericht 2020 dargestellten Chancen und Risiken. Sämtliche im Geschäftsbericht aufgeführten Risiken könnten ebenso wie andere Risiken oder fehlerhafte Annahmen aber dazu führen, dass künftige tatsächliche Ergebnisse von den Erwartungen von q.beyond abweichen. Sämtliche Angaben in diesem ungeprüften Konzernzwischenbericht sind, soweit sie keine historischen Tatsachen darstellen, sogenannte zukunftsbezogene Angaben. Sie basieren auf aktuellen Erwartungen und Prognosen zukünftiger Ereignisse und können sich daher im Zeitverlauf ändern.

Prognosebericht

Anhebung der EBITDA- und Free-Cashflow-Prognose

Am 17. September 2021 – und damit am Tag der Meldung über den Verkauf des Colocation-Geschäfts, das pro Quartal rund 5 Mio. € Umsatz erwirtschaftete – haben wir unsere Prognose für das Gesamtjahr 2021 aktualisiert. Wir erwarten nun transaktionsbereinigt einen Umsatz von 155 bis 165 Mio. € (zuvor: 160 bis 170 Mio. €). Unter Berücksichtigung von Transaktionskosten und Steuern wurde zugleich die Free-Cashflow-Prognose für das Geschäftsjahr 2021 auf mindestens 33 Mio. € (bisher: -2 bis +3 Mio. €) erhöht. Nach erster Abschätzung sämtlicher Entkonsolidierungseffekte

erfolgte am 17. September darüber hinaus eine Anhebung der EBITDA-Prognose auf mindestens 27 Mio. € (statt wie bisher von 8 bis 13 Mio. €). Wie der vorliegende Konzernzwischenabschluss zeigt, fallen die positiven Effekte voraussichtlich noch höher aus. Nach aktuellem Stand der Berechnung der Entkonsolidierungseffekte erwarten wir daher nun ein EBITDA von mehr als 31 Mio. €.

Weitere Informationen

Über diese Quartalsmitteilung

Das vorliegende Dokument sollte im Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht 2020 gelesen werden, zu finden unter www.qbeyond.de/ir-publikationen. Sämtliche Angaben in dieser Quartalsmitteilung sind, soweit sie keine historischen Tatsachen darstellen, sogenannte zukunftsbezogene Angaben. Sie basieren auf aktuellen Erwartungen und Prognosen zukünftiger Ereignisse und können sich daher im Zeitverlauf ändern.

Über das Unternehmen

Die q.beyond AG steht für erfolgreiche Digitalisierung. Wir unterstützen unsere Kunden dabei, die besten digitalen Lösungen für ihr Business zu finden, setzen diese um und betreiben sie. Unser starkes Team aus 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bringt unsere mittelständischen Kunden sicher durch die digitale Transformation, mit umfassender Expertise in den Bereichen Cloud, SAP und IoT.

Die q.beyond AG ist im September 2020 aus der QSC AG hervorgegangen. Das Unternehmen verfügt über Standorte in ganz Deutschland, eigene zertifizierte Rechenzentren und gehört zu den führenden IT-Dienstleistern.

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)

In T €	2021	2020	2021	2020
	01.07. – 30.09.	01.07. – 30.09.	01.01. – 30.09.	01.01. – 30.09.
Umsatzerlöse	40.019	35.056	116.288	103.621
Kosten der umgesetzten Leistungen	-31.905	-29.588	-93.214	-87.265
Bruttoergebnis vom Umsatz	8.114	5.468	23.074	16.356
Marketing- und Vertriebskosten	-3.132	-3.445	-8.844	-9.633
Allgemeine Verwaltungskosten	-4.931	-3.175	-12.772	-10.886
Abschreibungen (inklusive nicht zahlungswirksamer aktienbasierter Vergütung)	-4.154	-4.262	-12.390	-12.664
Sonstige betriebliche Erträge	33.155	610	33.851	1.970
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.794	-56	-3.919	-310
Operatives Ergebnis (EBIT)	25.258	-4.860	19.000	-15.167
Finanzerträge	4	12	15	34
Finanzierungsaufwendungen	-82	-111	-322	-321
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-67	-11	-84	-34
Ergebnis vor Ertragsteuern	25.113	-4.970	18.609	-15.488
Ertragsteuern	-4.441	-2	-4.833	-44
Konzernergebnis	20.672	-4.972	13.776	-15.532
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-
Konzerngesamtergebnis	20.672	-4.972	13.776	-15.532
Zuordnung des Konzernergebnisses und des Konzerngesamtergebnisses				
Eigentümer des Mutterunternehmens	20.771	-4.972	13.875	-15.532
Nicht beherrschende Anteile	-99	-	-99	-
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	0,17	-0,04	0,11	-0,12
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €	0,17	-0,04	0,11	-0,12

Konzern-Bilanz

In T €	30.09.2021 (ungeprüft)	31.12.2020 (geprüft)
VERMÖGENSWERTE		
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	16.956	28.252
Grundstücke und Bauten	17.561	20.749
Geschäfts- oder Firmenwert	24.064	20.993
Vermögenswerte aus Nutzungsrechten	6.314	15.826
Andere immaterielle Vermögenswerte	7.194	12.382
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	2.689	163
Vorauszahlungen	863	1.664
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.173	2.061
Latente Steueransprüche	869	-
Langfristige Vermögenswerte	77.683	102.090
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.642	37.064
Vorauszahlungen	3.959	3.214
Vorratsvermögen	17	57
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	54.615	3.514
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	28.038	44.925
Kurzfristige Vermögenswerte	123.271	88.774
BILANZSUMME	200.954	190.864

Konzern-Bilanz

In T €	30.09.2021 (ungeprüft)	31.12.2020 (geprüft)
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	124.569	124.472
Kapitalrücklage	144.143	144.160
Sonstige Rücklage	-2.466	-2.466
Konzernbilanzverlust	-115.736	-129.611
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	150.510	136.555
Nicht beherrschende Anteile	-19	-
Eigenkapital	150.491	136.555
Schulden		
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.125	-
Leasingverbindlichkeiten	3.115	12.408
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	15	21
Pensionsrückstellungen	6.182	6.327
Sonstige Rückstellungen	1.732	565
Langfristige Schulden	12.169	19.321
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	27.962	22.436
Leasingverbindlichkeiten	4.277	5.460
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	-	2
Sonstige Rückstellungen	3.545	6.192
Steuerrückstellungen	1.602	332
Rechnungsabgrenzungsposten	908	566
Kurzfristige Schulden	38.294	34.988
Schulden	50.463	54.309
BILANZSUMME	200.954	190.864

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

In T €	2021 01.01. – 30.09.	2020 01.01. – 30.09.
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Ertragsteuern	18.609	-15.488
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	8.677	8.971
Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen (IFRS 16)	3.681	3.712
Weitere nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	-120	521
Gewinn aus Verkauf von Tochterunternehmen	-28.037	-
Verlust aus Anlagenabgang	15	39
Gezahlte Ertragsteuern	-3.362	-364
Erhaltene Ertragsteuern	-	105
Erhaltene Zinsen	4	8
Gezahlte Zinsen im Rahmen von Leasingverhältnissen (IFRS 16)	-244	-310
Nettofinanzierungsaufwendungen	307	287
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	84	34
Veränderung der Rückstellungen	-2.393	-2.317
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.045	579
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.421	-2.268
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Schulden	-11.574	2.153
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-8.887	-4.338
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-143	-156
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	-4.671	-2.959
Auszahlungen für den Erwerb eines Tochterunternehmens abzüglich erworbener liquider Mittel	-6.024	-1.508
Auszahlungen für den Erwerb von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-2.611	-
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	28	6
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen nach Abzug liquider Mittel	9.587	-
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.834	-4.617
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlung der Dividende	-	-3.725
Rückzahlungen von Wandelschuldverschreibungen	-6	-3
Einzahlung aus der Ausgabe von Aktien	138	248
Gezahlte Zinsen	-	-11
Auszahlung aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-4.298	-4.235
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4.166	-7.726
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-16.887	-16.681
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	44.925	66.031
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. September	28.038	49.350

Segmentberichterstattung (ungeprüft)

In T €	Cloud & IoT	SAP	Konzern
01.07. – 30.09.2021			
Umsatzerlöse	30.006	10.013	40.019
Kosten der umgesetzten Leistungen	-24.221	-7.684	-31.905
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.785	2.329	8.114
Marketing- und Vertriebskosten	-2.605	-527	-3.132
Segmentbeitrag	3.180	1.802	4.982
Allgemeine Verwaltungskosten			-4.931
Abschreibungen (inklusive nicht zahlungs- wirksamer aktienbasierter Vergütung)			-4.154
Sonstiges betriebliches Ergebnis			29.361
Operatives Ergebnis (EBIT)			25.258
Finanzerträge			4
Finanzierungsaufwendungen			-82
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen			-67
Ergebnis vor Ertragsteuern			25.113
Ertragsteuern			-4.441
Konzernergebnis			20.672

In T €	Cloud & IoT	SAP	Konzern
01.07. – 30.09.2020			
Umsatzerlöse	25.080	9.976	35.056
Kosten der umgesetzten Leistungen	-21.017	-8.571	-29.588
Bruttoergebnis vom Umsatz	4.063	1.405	5.468
Marketing- und Vertriebskosten	-2.640	-805	-3.445
Segmentbeitrag	1.423	600	2.023
Allgemeine Verwaltungskosten			-3.175
Abschreibungen (inklusive nicht zahlungs- wirksamer aktienbasierter Vergütung)			-4.262
Sonstiges betriebliches Ergebnis			554
Operatives Ergebnis (EBIT)			-4.860
Finanzerträge			12
Finanzierungsaufwendungen			-111
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen			-11
Ergebnis vor Ertragsteuern			-4.970
Ertragsteuern			-2
Konzernergebnis			-4.972

Segmentberichterstattung (ungeprüft)

In T €	Cloud & IoT	SAP	Konzern
01.01. – 30.09.2021			
Umsatzerlöse	84.884	31.404	116.288
Kosten der umgesetzten Leistungen	-67.858	-25.356	-93.214
Bruttoergebnis vom Umsatz	17.026	6.048	23.074
Marketing- und Vertriebskosten	-7.130	-1.714	-8.844
Segmentbeitrag	9.896	4.334	14.230
Allgemeine Verwaltungskosten			-12.772
Abschreibungen (inklusive nicht zahlungs- wirksamer aktienbasierter Vergütung)			-12.390
Sonstiges betriebliches Ergebnis			29.932
Operatives Ergebnis (EBIT)			19.000
Finanzerträge			15
Finanzierungsaufwendungen			-322
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen			-84
Ergebnis vor Ertragsteuern			18.609
Ertragsteuern			-4.833
Konzernergebnis			13.776

In T €	Cloud & IoT	SAP	Konzern
01.01. – 30.09.2020			
Umsatzerlöse	72.350	31.271	103.621
Kosten der umgesetzten Leistungen	-61.172	-26.093	-87.265
Bruttoergebnis vom Umsatz	11.178	5.178	16.356
Marketing- und Vertriebskosten	-6.696	-2.937	-9.633
Segmentbeitrag	4.482	2.241	6.723
Allgemeine Verwaltungskosten			-10.886
Abschreibungen (inklusive nicht zahlungs- wirksamer aktienbasierter Vergütung)			-12.664
Sonstiges betriebliches Ergebnis			1.660
Operatives Ergebnis (EBIT)			-15.167
Finanzerträge			34
Finanzierungsaufwendungen			-321
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen			-34
Ergebnis vor Ertragsteuern			-15.488
Ertragsteuern			-44
Konzernergebnis			-15.532



expect the next

Kalender

Geschäftsbericht
30. März 2022

Quartalszahlen
9. Mai 2022
8. August 2022
7. November 2022

Hauptversammlung
18. Mai 2022

Kontakt

q.beyond AG
Arne Thull
Leiter Investor Relations
Mathias-Brüggen-Straße 55
50829 Köln

T +49 221 669-8724
invest@qbeyond.de
www.qbeyond.de

twitter.com/qbyirde
twitter.com/qbyiren
blog.qbeyond.de

Impressum

Verantwortlich
q.beyond AG, Köln

Gestaltung
sitzgruppe, Düsseldorf